
*AdS

JAHRESBERICHT 2017

1. Mitglieder

Ende 2017 zählte der AdS 1 014 Mitglieder, 763 aus dem deutschsprachigen, 205 aus dem französischsprachigen, 36 aus dem italienischsprachigen und 10 aus dem rätoromanischen Sprachraum. Etwa 5 Prozent der Mitglieder leben in einem der genannten Sprachräume, sind aber Vertreter der fünften Literatur. 2017 wurden 38 neue Mitglieder aufgenommen und 18 sind ausgetreten. Im Berichtsjahr sind 12 Mitglieder verstorben: Luisa Canonica (Dez. 2016, gemeldet 17.2.17); Al Imfeld (14. Februar); Françoise Buffat (3. April); Leonardo Zanier (29. April); Carla Ragni (12. Mai); Ernst P. Gerber (9. Juni); Pierre Imhasly (17. Juni); Arthur Honegger (15. August); Philippe Rahmy (1. Oktober); Jean Buhler (9. November); Lislott Pfaff (10. November); Verena Stefan (1. Dezember).

2. Mitgliederversammlung 2017

Die Mitgliederversammlung fand am 25. Mai 2017 in Solothurn statt. Hauptpunkte waren die neuen Honorarempfehlungen des AdS und das Thema der Mindeststandards in Verlagsverträgen. Zudem wurden Nicolas Couchepin als Vizepräsident des AdS sowie Fabiano Alborghetti als Vorstandsmitglied neu gewählt. Schliesslich unterzeichneten die Mitglieder Briefe, die der AdS in Zusammenarbeit mit dem Deutschschweizer PEN-Zentrum an inhaftierte Autorinnen und Autoren in der Türkei zukommen liess.

3. Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen, wobei einmal davon zu einer zweitägigen Strategiesitzung. Er beschäftigte sich mit zahlreichen Themen u.a. zur Kultur- und Literaturpolitik, zum Urheberrecht, zu Literaturförderungsinstrumenten oder zur Medienpolitik. Erneut wurden zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Vertretern der Bundesverwaltung und des Parlaments, aber auch mit Kantonsvertreterinnen oder verschiedenen Medien geführt. Der Vorstand setzte schliesslich die Schwerpunkte für das sechzehnte Verbandsjahr.

4. Sekretariat und Antennes latines

Das Sekretariat des AdS war auch 2017 soweit möglich an fünf Tagen pro Woche Anlaufstelle für eine grosse Anzahl von Fragen beruflicher und persönlicher Art sowohl von Schreibenden (Mitgliedern und Nichtmitgliedern) wie von Veranstalterinnen, Journalisten und Literaturwissenschaftlerinnen, von privater und öffentlicher Seite, aus dem In- und Ausland. In separaten Versänden erhielten die Mitglieder gezielte Informationen, Verbandsunterlagen und Einladungen zu den Veranstaltungen des AdS. Die enge und gute Zusammenarbeit mit den drei Organisationen Suisseculture Sociale, LiteraturSchweiz sowie der Studer/Ganz-Stiftung, die ihren Sitz beim AdS-Sekretariat haben, wurde fortgeführt.

Nicole Pfister Fetz führte auch 2017 den Betrieb als Geschäftsführerin in einem Pensum von 70%. Die Mitarbeiterin Patricia Büttiker arbeitete 50% für den AdS. Seit Februar stellte der AdS neu Patrizia Ossola an für die bis Ende 2016 von Simone Wüthrich besetzte Stelle in einem Pensum

*AdS

von 60%. Brigitte Zimmermann betreute als Geschäftsführerin in einem 10%-Pensum die Organisation Suisseculture Sociale, und von Januar bis Juli ebenfalls in einem 10%-Pensum, ab August mit noch 5%, den Verein LiteraturSchweiz. Vom 10. bis 14. Juli sowie vom 16. bis 20. Oktober 2017 unterstützte Adrien Hall als Aushilfe das Sekretariat bei administrativer Arbeit.

Die beiden Antennes latines arbeiteten je in einem 15%-Pensum für den AdS. Die Antenna Italiana betreute im Berichtsjahr Elena Spoerl-Vögtli, die Antenne Romande Elisabeth Jobin, die per Ende 2017 ihren Posten aufgab. Die Antennes latines sind Anlaufstelle für die Mitglieder der entsprechenden Sprachregion bei Fragen, die den AdS betreffen. Sie wirken vorab gegen innen. Sie beobachten die kulturellen und kulturpolitischen Tendenzen in der lateinischen Schweiz und im benachbarten Ausland, bringen Vorschläge in den Vorstand ein, stärken so die Vertretung des AdS in der entsprechenden Sprachregion. Zudem unterstützen sie das Sekretariat administrativ bei Belangen in ihren Sprachregionen.

5. Themen und Projekte 2017

Im Einzelnen beschäftigten sich der Vorstand, seine Arbeitsgruppen und das Sekretariat 2017 neben den regulären Geschäften und der Organisation der ordentlichen Generalversammlung unter anderem mit folgenden Projekten und Themen:

5.1. Kulturbotschaft 2016–2020

Der Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern des BAK wie auch von Pro Helvetia wurde auch 2017 aktiv gepflegt, um punktuelle Fragen und Anliegen im Rahmen der Kulturbotschaft bzw. Literaturförderung zu erörtern, u.a. auch bezüglich der Schweizer Literaturpreise. Besonders hervorzuheben ist hierbei das Hearing mit Vertreterinnen und Vertretern des Stiftungsrats von Pro Helvetia im Juni, an dem die AdS-Präsidentin und die Geschäftsführerin die Schwerpunkte und besonderen Anliegen zur nationalen Literaturförderung und -politik präsentieren konnten.

5.2. Kantonale, kommunale und städtische Literaturpolitik

Da in der Schweiz Literaturförderung zur Hauptsache auf der Ebene der Kantone, Gemeinden und Städte erfolgt, sind Austauschtreffen mit ihren Vertreterinnen und Vertretern besonders wichtig. An diesen Treffen können wichtige Aspekte der Literaturförderung aus Sicht der Autoren und Übersetzerinnen direkt eingebracht werden. 2017 trafen sich Vorstandsmitglieder oder die Geschäftsführung mit Vertreterinnen und Vertretern der Kantone Bern, Genf, Zürich und Zug sowie der Stadt Zürich. Im Zentrum dieser Treffen standen vor allem die Themen Soziale Sicherheit und kantonale Richtlinien zur Literaturförderung. Konkret halfen diese Gespräche mit, dass ab 2018 bessere soziale Vorsorgemöglichkeiten in Stadt und Kanton Zürich sowie voraussichtlich auch in allen Zentralschweizer Kantonen (definitiver Entscheid noch ausstehend) eingeführt werden, ebenso die Öffnung der Literaturförderung für Übersetzerinnen und Übersetzer.

5.3. Teilrevision Urheberrecht (URG)

Am 22. November 2017 veröffentlichte der Bundesrat die Botschaft zu einer nächsten Urheberrechtsrevision. Es handelt sich um die überarbeitete Version der «Erläuternden Version», welche der Bundesrat Ende 2015 zur Vernehmlassung vorgelegt hatte. Auch der AdS nahm damals

*AdS

ausführlich Stellung (siehe AdS-Info 1/2016, S. 12–18). Nach dem Eingang von über 1300 Stellungnahmen beschloss Bundesrätin Simonetta Sommaruga im August 2016 die ursprüngliche Arbeitsgruppe Urheberrecht, die sog. AGUR12, erneut einzuberufen, um idealerweise einen mehrheitsfähigen Kompromiss auszuarbeiten. Die Geschäftsführerin des AdS war auch wieder in der AGUR12/II Mitglied. In Untergruppen und im Plenum wurde intensiv nach einem Kompromiss gesucht, der Anfang März 2017 in einer minimalen Version ausgehandelt werden konnte. Leider ist das für den AdS besonders zentrale Thema Verleihrecht nicht Teil dieses Kompromisses.

5.4. Medienpolitik

Im Berichtsjahr trafen sich Vorstandsmitglieder zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Künstlerverbände mit Kulturverantwortlichen der sprachregionalen Sendeeinheiten der SRG SSR RSI zu einem ersten Austauschtreffen. Weitere Treffen sollen in den kommenden Jahren folgen. Zudem protestierte der AdS bei RTS gegen die Einstellung der wöchentlichen literarischen Chronik in der Sendung «Réveil à 3». Der Entscheid konnte leider nicht rückgängig gemacht werden.

Die zweite Jahreshälfte stand schliesslich ganz im Zeichen der No Billag-Initiative, deren Abstimmungskampf aussergewöhnlich früh im Herbst 2017 begann. Bereits an der Generalversammlung 2017 sprachen sich die anwesenden Mitglieder dafür aus, dass sich der AdS gegen die Initiative engagieren soll. Dies tat er im Rahmen seiner Möglichkeiten mit zahlreichen eigenen Massnahmen, beteiligte sich aktiv an Aktionen anderer Kulturbranchen, arbeitete in der Arbeitsgruppe von Suisseculture mit und betreute die deutschsprachigen Mitwirkenden im Nachgang zu einem Aufruf der Société Suisse des Auteurs SSA. Das intensive Engagement hatte sich gelohnt, wurde die Initiative am 4. März 2018 mit grosser Mehrheit abgelehnt.

5.5. Praktische Rahmenbedingungen für Autoren und Übersetzerinnen

Im Berichtsjahr standen die neuen Honorarempfehlungen für Tätigkeiten von Autorinnen und Literarischen Übersetzern im Zentrum der AdS-Tätigkeiten. Nach intensiver Arbeit konnten an der Generalversammlung die Empfehlungen präsentiert und diskutiert werden. Die gedruckte Broschüre erschien schliesslich im Juli und wurde allen Mitgliedern sowie verschiedenen anderen Vertreterinnen und Vertretern der Literaturbranche zugestellt. Seither hat sich die Diskussion um eine bessere Honorierung von Autorinnen und Übersetzern in der Schweiz intensiviert.

In diesem Kontext stehen auch die Bemühungen für eine Entschädigung von Autorinnen und Autoren am Festival «Le livre sur les quais» in Morges. Nachdem der AdS bereits 2016 mit dem Button «Soyez rémunéréAuteurs!» auf die dortige wie auch in der Romandie überhaupt mangelhafte Entschädigungssituation von Autorinnen und Autoren aufmerksam gemacht hatte, reagierte der Verband auf die nach wie vor unveränderte Situation mit einem offenen Brief – bewusst in humorvoll-ironischer Art, um das für die Romandie wichtige Literaturfestival nicht per se zu diskreditieren. Haben viele Autorinnen und Autoren (wenn auch nicht alle) sowie zahlreiche Vertreter von Organisationen und Verlagen die Leichtigkeit der Kritik wie auch das Anliegen selbst offenkundig geschätzt, waren die Organisatorinnen des Festivals weniger in Humorlaune und reagierten auf die Aktion des AdS mit grosser Schärfe.

Ebenfalls im Berichtsjahr, jedoch bereits ab 2015, erarbeitete der AdS Empfehlungen für die Organisation von Veranstaltungen mit Autorinnen und literarischen Übersetzern an Schulen auf

*AdS

der Basis einer schweizweiten Erhebung zu Veranstaltungen von Autorinnen und Übersetzern an Schulen in den Kantonen. Diese wurden im April als Broschüre veröffentlicht und allen Mitgliedern wie auch weiteren Organisationen zugänglich gemacht. In der Folge präsentierte der AdS die Broschüre an zwei Weiterbildungstagungen für Kulturvermittler, zum einen während des Festivals «Le livre sur les quais» in Morges, zum anderen während der Zofinger Literaturtage.

Am 13. Oktober 2017 verabschiedete der AdS, zusammen mit dem Verband Deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller VS und der IG Autorinnen und Autoren – Interessengemeinschaft österreichischer Autorinnen und Autoren, anlässlich der Frankfurter Buchmesse die vorerst nur auf Deutsch zugängliche «Charta der gerechten Vertragsbedingungen für Autorinnen und Literarische Übersetzer». Die Charta präsentiert die wichtigsten zehn Minimalforderungen für einen gerechten Verlagsvertrag. Sie soll Grundlagen bieten, damit Autorinnen und Literarische Übersetzer angemessen vergütet werden und ihre Urheberrechte im digitalen Zeitalter gewahrt sind.

Auch 2017 bemühte sich der Verband um Weiterbildung rund um die praktischen Rahmenbedingungen für Autoren und Übersetzerinnen: Daher veranstaltete der AdS erneut ein Seminar zu «AutorIn sein – konkrete Implikationen und beruflicher Status» am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, in dem u.a. die Tätigkeit des AdS allgemein, Verlagsvertragsfragen, das Urheberrecht, die soziale Sicherheit sowie das Schreiben im digitalen Umfeld behandelt wurden. Zudem war die Geschäftsführerin Gastreferentin für Kulturmanager an der Hochschule Luzern zum Thema «Honorierung von Kunstschaffenden und soziale Sicherheit». Schliesslich veranstaltete der AdS zusammen mit den Solothurner Literaturtagen zum zweiten Mal das «Solothurner Forum für Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer», das Ateliers zu verschiedenen berufsrelevanten Themen anbot.

5.6. Beratung in Rechts- und anderen Fragen

In 35 Fällen musste eine Anwältin konsultativ beigezogen werden. Daneben beantworteten die Geschäftsführerin und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie die Präsidentin, die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident, punktuell weitere Vorstandsmitglieder und die beiden Antennes latines, teilweise mit Unterstützung von weiteren Fachleuten, mehr als 1 300 Fragen und Anliegen von Mitgliedern und Aussenstehenden. Sie beurteilten Vertragsentwürfe, halfen juristische Probleme zu lösen und berieten in Fragen der sozialen Sicherheit, der Verlagssuche, der Literaturförderung oder anderen Anliegen rund um das literarische Schreiben.

5.7. Soziale Sicherheit für Autorinnen und Übersetzer

Im Rahmen seines Engagements für Suisseculture Sociale, deren Präsidium und Sekretariat dem AdS obliegen (siehe Kapitel 6.3), beschäftigte sich der Verband insbesondere mit der Verbesserung der sozialen Sicherheit für Kulturschaffende auch in den Kantonen und Städten.

Im Berichtsjahr beriet das Sekretariat verschiedene Mitglieder zu Fragen der sozialen Sicherheit.

5.8. Projekte des AdS, z.T. in Kooperation mit anderen Organisationen

Im Berichtsjahr initiierte bzw. organisierte der AdS folgende Projekte zur Unterstützung seiner Kernaufgaben:

*AdS

Im Rahmen des Projekts «Mon lieu d'écriture», das der AdS im Herbst 2016 mit einer Publikation lancierte, organisierte die Antenne romande, immer in Zusammenarbeit mit jeweils einem AdS-Mitglied, im Berichtsjahr fünf Treffen für die AdS-Mitglieder in der Romandie: in Sierre, Solothurn, Bern, Lausanne und in La Chaux-de-Fonds. Zudem lud die Antenne romande zusammen mit Nicolas Couchepin, Vizepräsident des AdS, am 19. August zum traditionellen Sommerpicknick nach Cormérod ein. Neben der Kulinarik wurden gegenseitig mehrere Kurztexte gelesen. Alle diese Veranstaltungen wollen den Austausch unter den AdS-Mitgliedern in der Romandie stärken.

Am 17. November 2017 fand das 9. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer statt (siehe auch AdS-Bulletin 1/2018, S. 19–22). Veranstaltet wurde der Anlass auch dieses Jahr vom AdS in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Centre de Traduction Littéraire de Lausanne (CTL) und für 2017 mit dem JULL Junges Literaturlabor und dem Literaturhaus in Zürich. Inhaltlicher Schwerpunkt waren Fragen rund um die Auftrittskompetenz von Übersetzerinnen und Übersetzern. Mit 50 Teilnehmern war das Symposium sehr gut besucht. Die Rückmeldungen waren sehr positiv.

Am Weihnachtsapéro 2017 (siehe Kapitel 5.9) in Basel konnte zum fünften Mal nach 2009, 2011, 2013 und 2015 der Lilly Ronchetti-Preis verliehen werden. Preisträgerin ist die in Undervelier lebende Isabelle Sbrissa, die einen frei wählbaren Monat Aufenthalt am Schreibort des AdS in Paris sowie einen Betrag von Fr. 3 000 für die Lebenshaltungskosten erhielt. Jurymitglieder waren Nathalie Garbely, Lukas Gloor, Stephan Heilmann, Raffaella Jelmini-Barazzoni und Martina Läubli (Laudatio siehe AdS-Bulletin 1/2018, S. 23–25). Der Preis wird alle zwei Jahre ausgerichtet, nächstmalig am Weihnachtsapéro 2019.

Auch 2017 bot der AdS einen Schreibort in Paris an. Die Wohnung war komplett ausgebucht. Fünf AdS-Mitglieder konnten je einen Monat ungestört schreiben, ein Mitglied verbrachte zwei Monate in Paris. Acht weitere Mitglieder hatten die Möglichkeit, die Wohnung für kürzere Zeit zu mieten. Für die Wohnung erhielten vier AdS-Mitglieder eine Reduktion von 40% des Mietpreises. Darüber hinaus bot der AdS über seine Homepage und über das Sekretariat auch Hilfe beim Finden anderer Schreiborte.

Im Rahmen des Austausches mit dem Unabhängigen Literaturhaus Niederösterreich verbrachte Roman Graf den Mai in Krems, umgekehrt die österreichische, in Berlin lebende Autorin Anna Kim den September in der Villa Sträuli in Winterthur.

5.9. Öffentliche Präsenz des AdS

Im Berichtsjahr war der AdS mit Projekten an literarischen Veranstaltungen präsent (siehe Kapitel 5.8), referierte an verschiedenen Weiterbildungsprogrammen und Tagungen (siehe Kapitel 5.5) und beteiligte sich an öffentlichen Diskussionen zu kulturpolitischen Themen, u.a. auch an der Buchmesse Leipzig oder an der Frankfurter Buchmesse.

Der traditionelle Weihnachtsapéro des AdS fand am 12. Dezember im Wirtshaus zur Mägd in Basel statt.

*AdS

5.10. Kommunikationsmittel des AdS

Aus Spargründen, die aufgrund der unerwarteten Kürzung der Bundessubventionen notwendig waren, erschien 2017 keine gedruckte Verbandszeitschrift (Info-Bulletin). Der AdS informierte seine Mitglieder dafür rege via Mail und wo nötig mit direktem Postversand.

Die Homepage des AdS (www.a-d-s.ch) ist ein wichtiges Kommunikationsinstrument des Verbands. Sie liefert neben einer Übersicht über die Verbandsdienstleistungen und hilfreichen Informationen (Wissenswertes, Ausschreibungen, Autoren- und Publikationsverzeichnisse, Archiv) für Mitglieder und weitere Interessierte auch Neuigkeiten rund um die Literatur und das Schreiben. Die Homepage ist dreisprachig, wobei die aktuellen Informationen hauptsächlich in Deutsch und Französisch publiziert werden. Wichtige Informationen liess der AdS auch ins Italienische übersetzen. Die stets aktualisierte Internetseite wird rege besucht: insgesamt durchschnittlich 5 100 Besucher pro Monat, davon etwa 3 600 sog. «unique visitors».

2017 wurden weitere Autorinnen und Autoren ins Internetlexikon des AdS aufgenommen und die Einträge laufend aktualisiert. Mittlerweile sind im Lexikon 2793 Autorinnen und Autoren (davon 1 014 AdS-Mitglieder) mit bio- und bibliographischen Angaben verzeichnet.

5.11. Petitionen, Stellungnahmen

Der Vorstand setzte sich wie oben verschiedentlich erwähnt für kulturpolitische Belange ein. Mehrmals nahm er in unterschiedlichen Zusammenhängen zum Thema Kultur- und Literaturförderung sowie Medienpolitik schriftlich oder mündlich Stellung. Der AdS äusserte sich auch über die Notwendigkeit einer grundlegenden Verbesserung der Rahmenbedingungen des künstlerischen Schaffens in der Schweiz.

Die Präsidentin, der Vizepräsident und die Geschäftsführerin erteilten darüber hinaus der Öffentlichkeit in Medienstatements und Gesprächen Auskunft zu verschiedenen kulturpolitischen und gewerkschaftlichen Fragen.

6. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

6.1. LiteraturSchweiz

Der AdS ist Sitz des Vereins LiteraturSchweiz. Die relevanten Organisationen der Schweiz im Bereich Literatur sind Mitglied, die Geschäftsführerin des AdS ist Präsidentin, das AdS-Sekretariat Geschäftsstelle (mit Brigitte Zimmermann als Geschäftsführerin), das AdS-Mitglied Beat Mazenauer Projektleiter. Das Ziel von LiteraturSchweiz besteht darin, die Ressourcen im Bereich Literatur und Buchwesen gesamtschweizerisch zu bündeln und sowohl innerhalb der Schweiz (über die Sprachgrenzen hinweg) wie über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen, sowie den Zugang dazu zu erleichtern. Im Berichtsjahr wurden die Eingabemaske des Veranstaltungskalenders verbessert und weitere Werke in der Dokumentation der Schweizer Literaturen ergänzt.

6.2. Studer/Ganz-Stiftung

Die Studer/Ganz-Stiftung hat Sitz beim AdS. Das Stiftungssekretariat wird von der Geschäftsführerin des AdS betreut, zusammen mit der Mitarbeiterin der AdS-Geschäftsstelle, Patricia Büttiker. Die Stiftung unterstützt mit eigenen Projekten in Form von Wettbewerben,

*AdS

Veranstaltungen und Preisen junge Autorinnen und Autoren in den verschiedenen Schweizer Sprachregionen.

2017 wurde der Prix/Atelier Studer/Ganz zum sechsten Mal in die französische Schweiz vergeben. Er beinhaltet die Teilnahme an einer sechstägigen Schreibwerkstatt und der Leitung von Eugène (Meiltz) und Antoine Jaccoud, die in zwei Teilen im Hôtel de la Chaux-d'Abel in La Ferrière stattfand. Zweiter Teil des Preises war die Teilnahme an einer öffentlichen Lesung im Théâtre 2.21 in Lausanne. Die Jury wählte aus 40 Bewerbungen, so viele wie noch nie, die folgenden sechs Autorinnen und Autoren aus: Lucile Carré, Julie Henoch, Aline Moser, Anaïs Perez Wenger, Quentin Perissinotto, Marion Rosselet.

2017 wurde der Premio Studer/Ganz zum zweiten Mal in die italienischsprachige Schweiz vergeben. Dieser Preis für das beste unveröffentlichte italienische Prosadebüt ging an Alexandre Hmine für das Manuskript «La chiave nel latte» («Der Schlüssel in der Milch»). Der Preis ist mit einer Veröffentlichung bei Gabriele Capelli Editore in Mendrisio verbunden. Eine fünfköpfige Fachjury (Schriftstellerinnen, Übersetzer, Kulturjournalistinnen) wählte den Siegertext aus zehn Bewerbungen aus. Die Preisverleihung fand am 17. April 2018 in Bellinzona statt.

6.3. Suisseculture Sociale

Bei Suisseculture Sociale führte Brigitte Zimmermann die Geschäftsstelle, welche ihren Sitz beim AdS hat. Nicole Pfister Fetz ist weiterhin als Präsidentin des Dachverbands tätig. Die Lobby- und Beratungsstelle wurde auch im Berichtsjahr von Hans Läubli, dem Geschäftsführer von Suisseculture, im Mandat betreut. Schliesslich konnte unter anderem dank der Unterstützung einiger Verwertungsgesellschaften Suisseculture Sociale auch 2017 Kunstschaaffende in sozialen Notlagen beraten und finanziell unterstützen.

6.4. Suisseculture

In der Zusammenarbeit mit Suisseculture standen 2017 die Teilrevision des Urheberrechts, das Geldspielgesetz, die No Billag-Initiative sowie die soziale Sicherheit von Kulturschaaffenden im Zentrum. Die Geschäftsführerin des AdS ist im Vorstand aktiv. An den beiden Präsidenten/Geschäftsleiter-Konferenzen im Juni bzw. im Dezember, an denen die Präsidentin und die Geschäftsführerin des AdS teilnahmen, wurden insbesondere die Kulturbotschaft 2021, die Medienpolitik sowie konkret die No Billag-Initiative diskutiert.

6.5. Weitere Organisationen, Arbeitsgruppen und Delegationen

Die Vorstandsmitglieder vertraten den Verband an verschiedenen Sitzungen, kulturellen Anlässen und Veranstaltungen und leisteten persönlichen Einsatz in diversen kulturpolitischen Bereichen.

Mitglieder des AdS, Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführung waren in verschiedenen Organisationen und bei Institutionen engagiert, die auf nationaler und internationaler Ebene für die kulturellen, berufspolitischen, literarischen, wirtschaftlichen und sozialen Anliegen und Interessen von Autorinnen und Autoren von Bedeutung sind:

Allianz gegen Internetpiraterie: Nicole Pfister Fetz

Coalition pour la diversité culturelle: Etrit Hasler

Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraire CEATL: Camille Luscher

*AdS

Deutschschweizer PEN Zentrum: Adi Blum, Michael Guggenheimer, Yusuf Yesilöz
 European Writers' Council EWC: Nicole Pfister Fetz, Jacqueline Aerne
 Fürsorgestiftung der ProLitteris: Klaus Merz, Renata Münzel, Melinda Nadj Abonji, Rolf Niederhauser, Anne Pitteloud, Fabio Pusterla, Theres Roth-Hunkeler, Raphael Urweider
 Herausgeberkommission der CH-Reihe: Yari Bernasconi, Donata Berra
 MIMSuisse: Adi Blum, Beat Mazenauer, Nicole Pfister Fetz
 PEN Centro della Svizzera italiana e retoromanica: Gilberto Isella, Vincenzo Todisco
 Poetische Schweiz: Manfred Koch, Nicole Pfister Fetz
 Programmkommission 4+1: Yari Bernasconi, Dana Grigorcea, Camille Luscher
 ProLitteris: Claude Darbellay, Stefan Keller, Nicole Pfister Fetz, Hans Suter
 Rat für deutsche Rechtschreibung: Franco Supino
 Schweizerischer Feuilletondienst: Jacqueline Aerne, Francesco Micieli
 Solothurner Literaturtage: Ruth Gantert, Rolf Niederhauser, Franco Supino (Vorstand), Katja Alves, Pablo Haller, Christoph Kuhn, Beat Mazenauer, Verena Stössinger (Programmkommission)
 Société Suisse des Auteurs SSA: Antoine Jaccoud
 Stiftungsrat der Schweiz. Schillerstiftung: Jürg Beeler, Nicolas Couchepin, Anne Pitteloud
 Studer/Ganz-Stiftung: Jacqueline Aerne, Ruth Gantert, Nicole Pfister Fetz (Stiftungssekretariat; Mitarbeit: Patricia Büttiker)
 Suisseculture: Johanna Lier, Nicole Pfister Fetz
 Suisseculture Sociale: Nicole Pfister Fetz, Brigitte Zimmermann (Geschäftsführung)
 Verein LiteraturSchweiz: Gina Bucher, Ruth Gantert, Beat Mazenauer, Nicole Pfister Fetz, Brigitte Zimmermann (Geschäftsführung)

6.6. Internationale Zusammenarbeit

Die Jahresversammlung des EWC (European Writers' Council), des Dachverbands der europäischen Schriftstellerverbände, fand im Juni in Barcelona statt. Nicole Pfister Fetz vertrat den AdS. Erneut konnten wertvolle Kontakte mit Verbandskollegen anderer europäischer Länder geknüpft werden. Neben den statutarischen Punkten stand auch im Europäischen Verbund das Urheberrecht thematisch im Zentrum. Zudem wurde der Vorstand neu gewählt: Gunnar Ardelius (Präsident, Schweden), Gerlinde Schermer-Rauwolf (Vizepräsidentin, Deutschland), Tiit Aleksjev (Estland), Ružica Cindori (Kroatien), Janne Rijkers (Holland), Nicola Solomon (Grossbritannien). Nicole Pfister Fetz betreute als Vorsitzende des unabhängigen Wahlkomitees die Wahlen aktiv mit.

Auch dieses Mal konnte keine Vertretung des AdS an der Generalversammlung des CEATL (Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraires) teilnehmen. Die Kontakte zu Verbandskollegen wurden dennoch gepflegt, um den Austausch über die gesamteuropäische Situation zu gewährleisten.

*AdS

Im März reiste eine Delegation des Vorstands zusammen mit der Geschäftsführerin an die Leipziger Buchmesse. Ziel der Reise war der vertiefte Austausch über standespolitische Anliegen der Berufsverbände im deutschsprachigen Raum, u.a. zu neuen digitalen Publikationsformen, Urheberrechtsreformen oder Verlagsvertragsfragen.

Anlässlich der Frankfurter Buchmesse im Oktober fanden neben der Verabschiedung der «Charta der gerechten Vertragsbedingungen für Autorinnen und Literarische Übersetzer» (siehe Kapitel 5.5) mehrere Austauschtreffen der Autorenverbände Deutschlands, Österreichs und Frankreichs statt. Dabei wurde der Grundstein für eine engere Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden Anliegen, die mit der Digitalisierung besonders virulent sind, gelegt. Schliesslich veranstalteten der Verband Deutscher Schriftsteller VS, die französische Société des gens de lettres SGDL und der AdS zu Ehren des Gastlandes Frankreich eine gemeinsame Diskussionsveranstaltung am Salon der Weltlesebühne.

7. Finanzen

7.1. Finanzhaushalt

Bei Einnahmen von Fr. 694 417.11 gegenüber Ausgaben von Fr. 710 059.38 weist die Rechnung 2017 einen Verlust von Fr. 15 642.27 aus. Der im Gegensatz zum Budget grössere Verlust resultiert u.a. aus höheren Kosten bei den Auslandsreisen (siehe Kapitel 5.5 und 6.6), da 2017 im Zusammenhang mit der «Charta der gerechten Vertragsbedingungen für Autorinnen und Literarische Übersetzer» und dem Auftritt Frankreichs als Gastland an der Frankfurter Buchmesse einmalig mehr Auslandsreisen durchgeführt wurden.

7.2. Honorarzuschüsse

Die Zuschüsse für Lesungen, Zeitschriften und Bücher sowie die Weiterbildungsbeiträge betrugen 2017 insgesamt Fr. 112 385.91. Insgesamt erhielten 125 Mitglieder aus allen Sprachregionen Zuschüsse des AdS.

Jacqueline Aerne
Präsidentin AdS

Nicole Pfister Fetz
Geschäftsführerin AdS

Zürich, März 2018